Ausgabe 1 23. April 2020

Stadtteilzeitung Nordwest

Guten Tag,

im Augenblick befinden wir uns in enorm schweren Zeiten. Deshalb haben wir uns überlegt, dass wir mit dieser Zeitung vielleicht dazu beitragen können, etwas Abwechslung, etwas Entspannung und etwas Aufmunterung zu schaffen. Die Zeiten werden sich wieder ändern!

Viel Gutes passiert gerade - denken wir an die engagierten Leute der Einkaufshilfe, an die Wertschätzung für das medizinische und pflegerische Personal, für die Menschen, die uns in den Geschäften mit den Dingen des täglichen Bedarfs versorgen, an die Maßnahmen, die die Politik zur Existenzsicherung getroffen hat.

Behalten wir uns das nun erfahrene Wissen um die wirklich wichtigen Dinge in unseren Köpfen, auch wenn irgendwann die Erinnerung an Corona verblasst.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen.
Bleiben Sie gesund!

Ihr Team des Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach

Mitmachen bei der Stadtteilzeitung Nordwest - Wir suchen Sie!

Die neue Stadtteilzeitung Nordwest soll eine Zeitung von Bürger*innen für Bürger*innen der Nordweststadt werden. Deshalb sind wir auf der Suche nach motivierten Bürger*innen, die mitmachen!

Haben Sie Interesse, an unserer Stadtteilzeitung mitzuwirken?
- Durch einen Mitarbeit im Redaktionsteam?
- Durch das Schreiben von Beiträgen?
- Nennen von Terminen Ihrer Einrichtung, Ihres Vereines, Ihrer Initiative…?
- Ideen
- Mithilfe bei der Verteilung der ausgedruckten Zeitungen

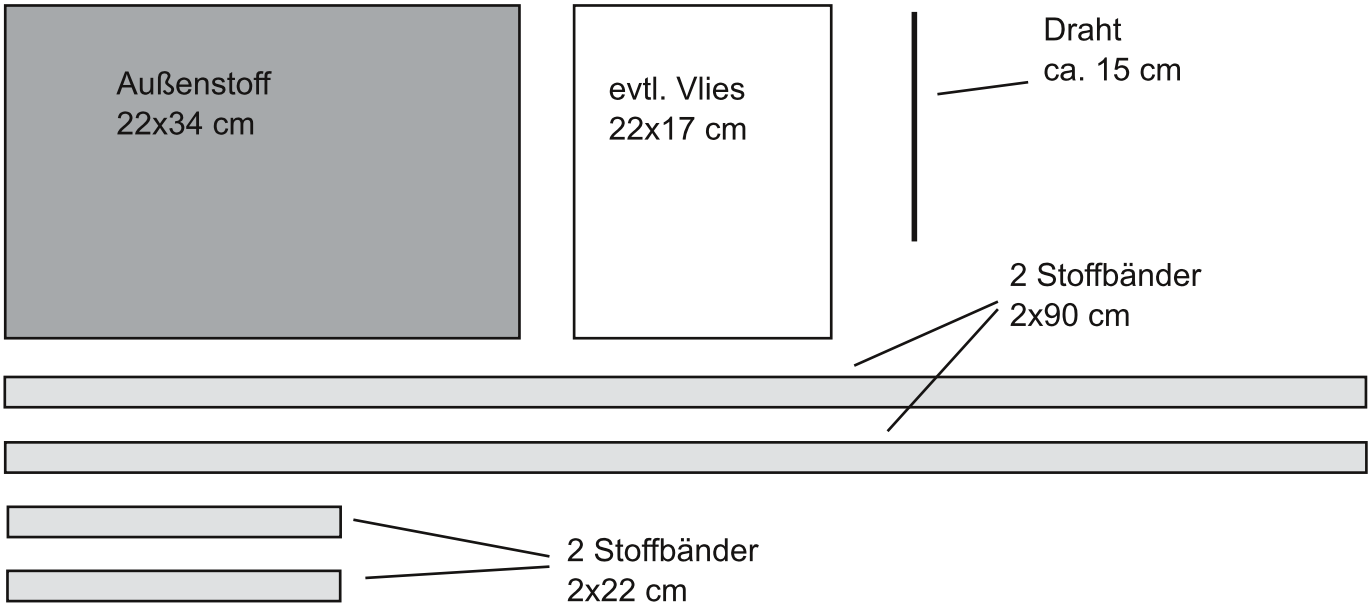
Wir freuen uns über Ihre Nachricht, am besten an: andreas.bilek@offenburg.de

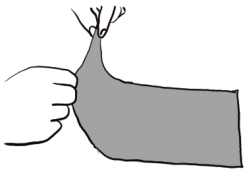
Was ist hier drin?

Wir haben Ihnen einen bunten Mix zusammengestellt:
- eine Anleitung, wie man sich einen Mund-Nasen-Schutz selbst nähen kann
- Rückblick unserer Bücheraktion
- eine Seite für Kinder mit Wimmelbild, Witzen, einer Geschichte und einem Kreuzworträtsel
- die neue Quartiersmanagerin für das Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof stellt sich vor
- wir haben ein*e Bewohner*in aus dem Stadtteil interviewt
- ein Ideen-Mandala für die Zeit mit Corona
- ein Farbflächenrätsel
- ein Kreuzworträtsel
- wichtige Telefonnummern und Adressen
- und zuguter Letzt suchen wir noch einen Namen für diese Zeitung.

Anleitung für einen waschbaren Mund-Nasen-Schutz

1. Für einen waschbaren Behelfs-Mund-Nasen-Schutz benötigen Sie:
- einen dicht gewebten, aber nicht zu dicken Baumwollstoff in der Größe 22 x 34 cm
  (kein Jeansstoff aber z. B. Leintuch, Bettbezug, T-Shirt)
- einen biegsamen Draht 15 cm
  (Aludraht, Pfeifenputzer, Verschluss von Einfrierbeutel, Metallstreifen eines Heftstreifens, ...)
- 2 Baumwollbänder 2 x 90 cm und 2 Baumwollbänder 2 x 22 cm
  (aus Stoff ausschneiden oder Schrägband).
- Wenn Sie die Wirksamkeit verbessern wollen, nehmen Sie noch ein 22 x 17 cm großes Vlies
  (Mikrofasertuch zum Spülen o. ä.)





2. das ausgeschnittene Stofftuch zur Hälfte falten und die Kante mit dem Daumennagel falzen oder mit dem Bügeleisen bügeln

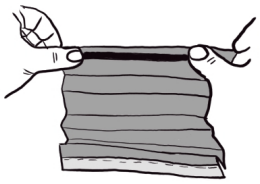
3. falls Sie ein Vlies benutzen wollen, legen Sie dieses zwischen die beiden Lagen

4. in das zusammengelegte Stofftuch drei gleichmäßig veteilte Falten bügeln/falzen (Faltentiefe 1,3 cm)

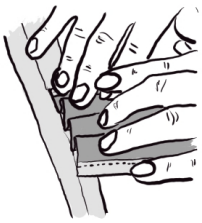
5. die Stoffstreifen zur Hälfte bügeln/falzen

6. für eine bessere Haltbarkeit die Kanten der Stoffstreifen mit Zickzack vernähen (kann auch weggelassen werden, bei Verwendung von gekauftem Schrägband nicht nötig)

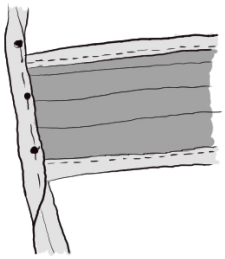
7. Einen der kurzen Stoffstreifen unten um das Mundschutztuch legen und festnähen



8. den Draht oben mittig auf das Mundschutztuch legen, den anderen kurzen Stoffstreifen um Draht und Mundschutztuch legen und festnähen (Aufpassen, dass nicht auf dem Draht genäht wird!)



9. die langen Stoffstreifen rechts und links um das gefaltete Mundschutztuch legen und festnähen.



Wichtig! Der Mundschutz ist weder geprüft noch zertifiziert. Er gewährt kaum Eigenschutz, sondern soll verhindern dass man selbst als mögliche*r Überträger*in von Viren durch die ausgeatmete oder ausgehustete Luft zu einer Verbreitung beiträgt.

Wenn der Mundschutz durch die Atemluft feucht geworden ist, sollte er ausgetauscht werden. Deshalb ist es gut, sich zwei Mundschutze zu nähen.

Vor dem Benutzen des Mundschutzes gründlich die Hände mit Seife waschen und den Mundschutz während des Tragens nicht berühren. Nach dem Tragen den Mundschutz bei 90 °C in der Waschmaschine oder 5 Minuten auf dem Herd auskochen.

Texte und Bilder nach einer Anleitung der Feuerwehr Essen

Vorankündigung: Wir planen eine Näh-Aktion für Masken - hätten Sie Lust, sich daran zu beteiligen? Dann melden Sie sich gerne bei uns telefonisch unter 0781 639188-11 oder per Email an sfz.ammuehlbach@offenburg.de

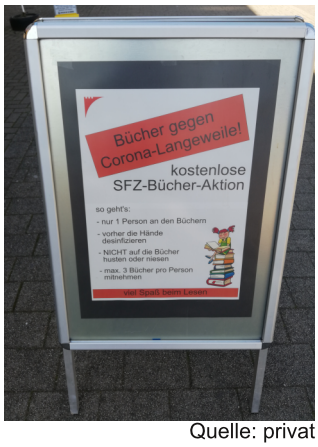
Aktion "Bücher gegen Corona-Langeweile" am 18.03.2020

Ganz zu Beginn der Corona-Pandemie startete unser Gemeinwesenarbeiter Andreas Bilek eine schöne Aktion: gut erhaltene Bücher aus der ausgedienten Bücherei des Stadtteil- und Familienzentrums wurden verschenkt: Pro Person maximal 3 Bücher, Abstand halten und vorher Hände desinfizieren inklusive.

Quelle: privat

Leider war bereits am nächsten Tag eine Wiederholung der Aktion schon nicht mehr möglich. Wir warten auf eine Lockerung der Beschränkungen, dann sind wir wieder vor Ort!

Nähere Informationen folgen....



Quelle: privat

Gute-Laune-Seite

erstellt vom Kinder-
und Jugendarbeitsteam

Lehrerin: Warum ist ein Eisbär weiß?
Kind: Wäre er rot, wäre er ja ein Himbär.

Quelle: DarkAthena on pixabay

Zwei Männer wollen ein richtig schweres Sofa

in den achten Stock eines Hochhauses schleppen.

Der Fahrstuhl ist leider zu klein für so ein großes Sofa. Also nehmen die beiden die Treppen.

Oben angekommen, sagt der eine zum anderen: Du, ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht:

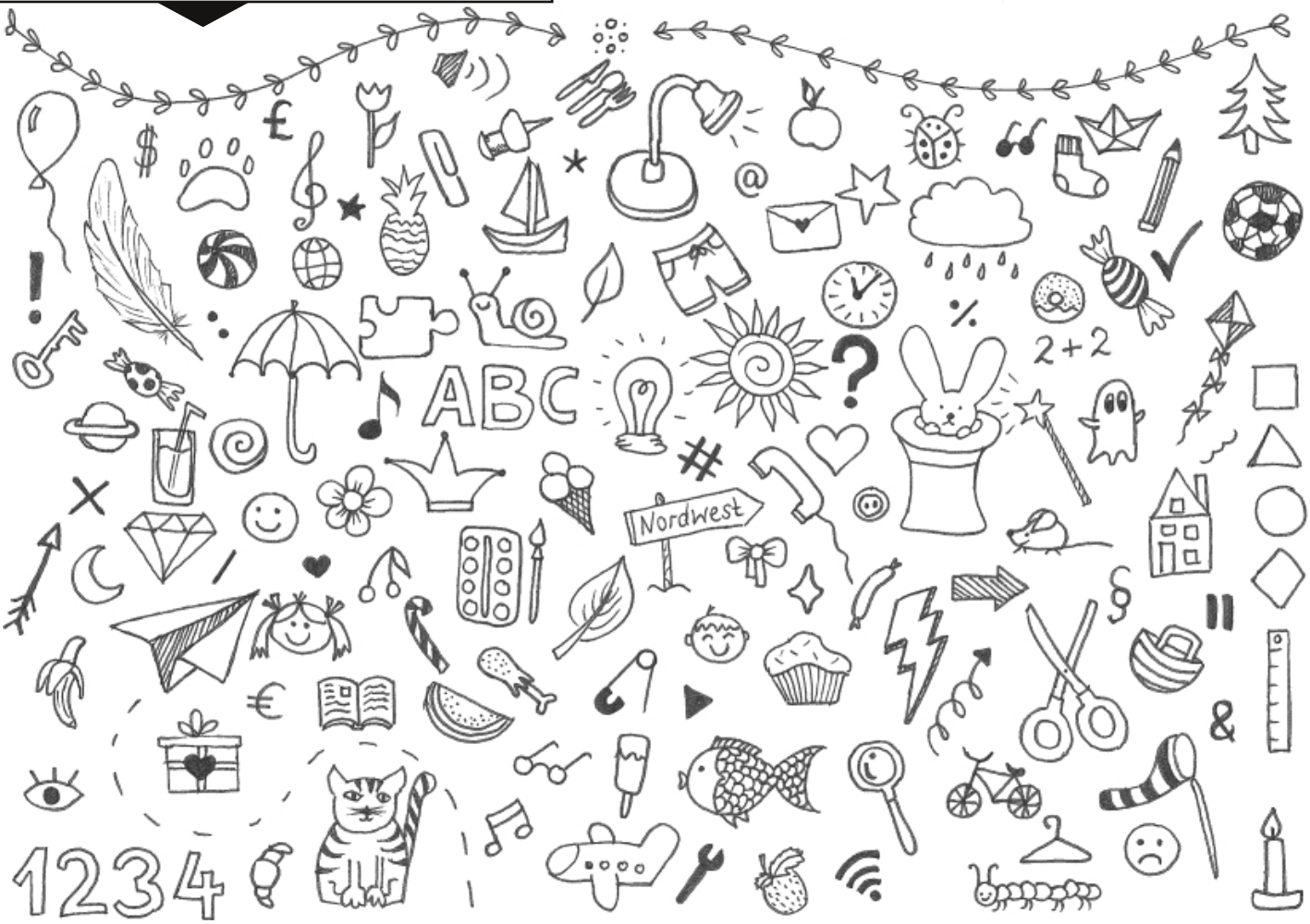
Die Gute: Wir sind endlich im achten Stock.
Die Schlechte: Wir sind im falschen Haus.

Quelle: Pexels on pixabay

Wusstest Du schon? Schnecken machen die längsten Schläfchen. Sie können bis zu 3 Jahre lang schlafen!

Treffen sich zwei Schnecken an der Straße.
Will die eine rübergehen.
Sagt die andere: Vorsicht! In einer Stunde kommt der Bus!

Wimmelbild:
Wie viele Tiere findest du auf dem Bild?
Du kannst das Bild auch gerne ausmalen.



Quelle: privat

Lösung Wimmelbild: 7 (Fisch, Katze, Maus, Hase, Schnecke, Raupe, Marienkäfer)

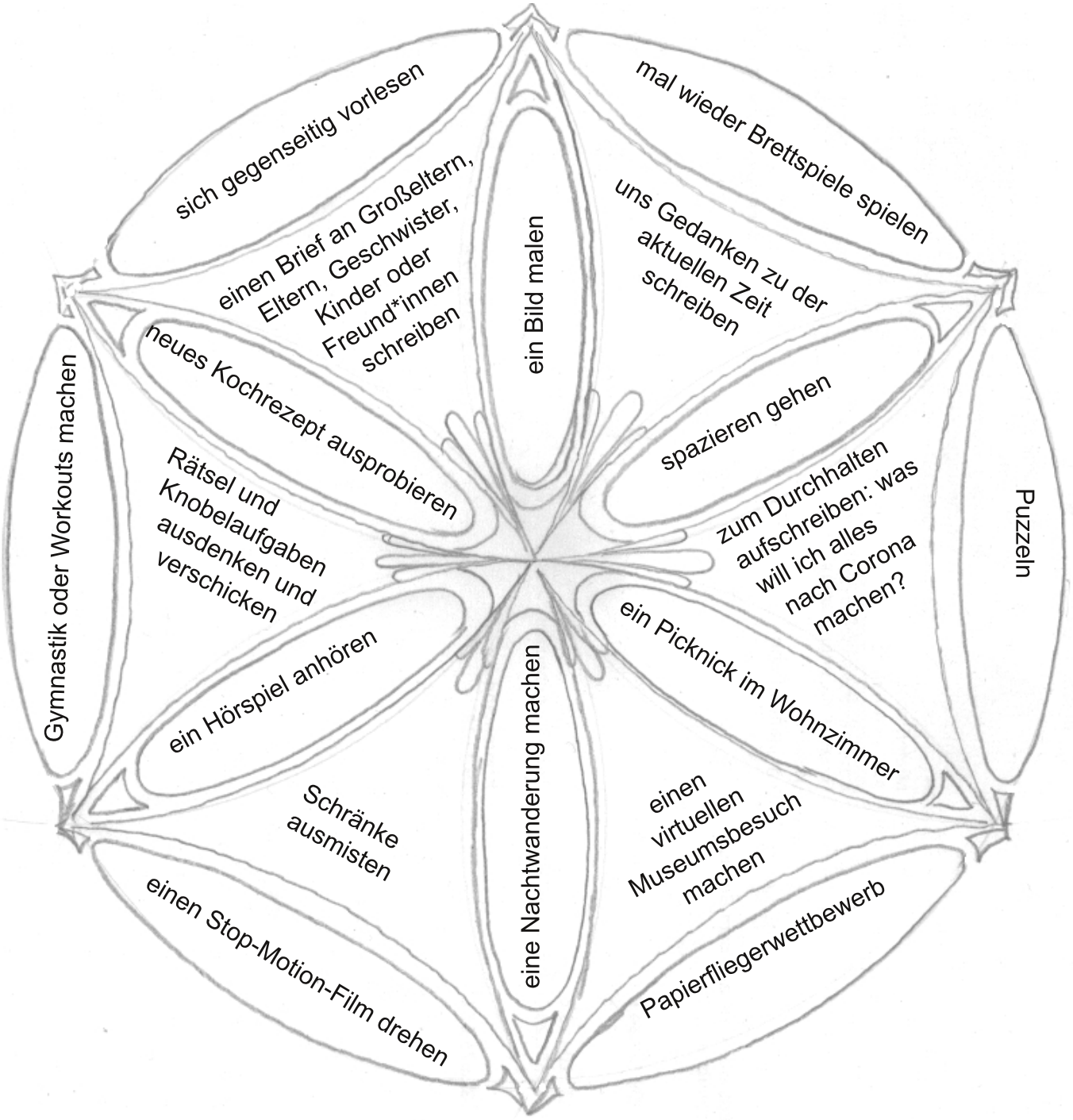
Ideen für die Zeit mit Corona

Viele Dinge gehen zur Zeit nicht mehr. Treffen mit Freund*innen und Verwandten, Kneipen- oder Diskobesuch, Ausflüge, Veranstaltungen und viele mehr muss warten, bis wir das Virus in den Griff bekommen haben.

Wenn nichts mehr geht, macht sich Langeweile breit - aber Langeweile kann auch zu guten Ideen führen. Nutzen wir die Chance, Dinge zu tun, die wir noch nie oder schon lange nicht mehr getan haben.

Hier haben wir Ihnen eine Sammlung von Ideen aufgeschrieben - vielleicht ist ja auch für Sie etwas dabei.

Wenn Sie möchten, können Sie das Ideen-Mandala ausmalen.



Quelle: privat

Grußworte von Pfarrer Eberhard Murzko

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Stadtteil NordWest,

seit die Coronakrise uns getroffen hat und ihre Auswirkungen ganz nah auch bei uns zu spüren sind, sind nun schon einige Wochen vergangen. Unter dem Verzicht von vielem Gewohntem leiden wir sehr, klar …

Unterwegs im Stadtteil per Fahrrad sagte mir jemand vom Balkon aus zu: „Wir sind gut versorgt“. Das hat mich sehr gefreut, und ich hoffe, sie alle können das sagen. Es ist schon erstaunlich wie in diesen Wochen ein neues Miteinander, eine neue Freundlichkeit zueinander gewachsen ist, eine neue Achtsamkeit…

Auch im Stadtteil ist das spürbar. Dieser Tage wird über die immer weitere Rückkehr in die sogenannte Normalität gesprochen und viele sehnen sich danach. Verständlich. Das wird auch alles wieder kommen und kommen müssen, und schön wäre, wenn wir in die Normalität diese neue Achtsamkeit umeinander mitnehmen würden. In der Bibel steht im Philipperbrief in Kapitel 2 Vers 4 „ Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.“ Wie wahr! Nur wenn es dem anderen gut geht, geht es letztlich auch mir gut ….

Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund, viele Grüße,

Pfarrer Eberhard Murzko.

Aktuelle Informationen aus der Kirchengemeinde St. Ursula können sie aktuell immer auf unserer Homepage www.kath-offenburg.de finden.

Kreuzworträtsel für Kinder

Dieses Kreuzworträtsel besteht aus Fragen rund um unseren Stadtteil, aus Scherzfragen und kleinen Wissensfragen. Viel Spaß!

Horizontal:

(1) Kennst du eine Kreisstadt im Ortenaukreis?
(3) Welcher Monat hat drei Buchstaben?
(4) Wie heißt die Jahreszeit, in der die Welt zum Leben erwacht?
(7) Wie heißt der Park im Zentrum der Nordweststadt?
(8) Wie heißt das englische Wort für Stadt?
(10) Was ist die Abkürzung des Stadtteil- und Familienzentrums?
(12) Wie heißt der Bach, der durch den Stadtteil fließt?

Vertikal:

(2) Wie heißt ein rotes Gemüse mit sechs Buchstaben?
(5) englisches Wort für jung
(6) Welche Autorin war Namensgeberin für die Grundschule im Stadtteil?
(9) Wo steht das Auto?
(11) Wie heißt ein lustiger Mann im Zirkus?

Hinweise zur Schreibweise:
ü=ue
ä=ae
ö=oe

erstellt mit www.schulraetsel.de

Das gestohlene Frühstück

An jenem Morgen um kurz nach sechs ging die Sonne auf. Der Tag schien gut zu beginnen, bis plötzlich ein viel zu hektisches Eichhörnchen in das Büro der Mäusepolizei in der Franz-Volk-Str. 22 platzte und aufgeregt mit seiner Geschichte herauspolterte.

Die Mäusepolizei Mona und Moritz sahen sich vielsagend an, bis Mona schließlich beruhigend eine Hand auf Eichhörnchens Schulter legte und fragte was passiert sei. Das Eichhörnchen atmete tief durch und begann noch einmal ganz besonnen von vorne.

Dort, wo es im letzten Jahr die Nüsse für das Frühjahr vergraben hatte, war nun ein Loch im Boden und die Nüsse waren fort. So musste das lang ersehnte Frühstück ausfallen und der Magen begann zu knurren. Man hatte das arme Tier bestohlen!

Die Situation eilte. Das sahen Mona und Moritz ein und machten sich direkt auf den Weg. Im Pausenhof angekommen, sah Moritz direkt die Tatwaffe. Eine rote Kunststoffschaufel, mit Sandklümpchen bedeckt, lag unmittelbar neben dem Tatort.

Für Moritz konnte es nur eines bedeuten! Kinder, die ihre Pause auf dem Spielplatz verbracht hatten, mussten das Versteck gefunden und ohne groß darüber nachzudenken, die Nüsse entwendet haben. Es brauchte eine ganze Weile, die Räume des Familienzentrums und des Kindergartens durch die Fensterscheiben zu durchforsten.

Quelle: Pavlofox on Pixabay

Quelle: harshal07 on Pixabay (2016)

„Ha!“, rief Mona plötzlich, „dort im Regal, sehe ich braune Schalen. Sieht so aus, als hätten die Kinder Bastelmaterial gesucht.“ Um die Nüsse wieder aus dem Spielezimmer zurück zu gewinnen, brauchte das Eichhörnchen die Hilfe der Agenten-Sondereinheit.

Pünktlich um 13 Uhr, wenn die Dritt- und Viertklässler*innen die Räume wechseln, stürmte die Ameisenarmee das Spielezimmer und brachte blitzschnell die gesamte Winterration des Eichhörnchens wieder zu diesem zurück. Es war oberglücklich und begann gleich die erste Nuss zu vertilgen.

“Diese Menschen sollten erst wieder im Herbst mit Nussschalen basteln, wenn es dann auch genug für uns Tiere gibt. Die beiden Polizei-Mäuse klatschten einander für den gelösten Fall ab und begaben sich zurück ins Revier unter dem Stadtteilbüro, während das Eichhörnchen seine Nüsse dieses Mal in ein geheimeres Versteck brachte.

Die Moral von der Geschicht‘ - unterschätz die kleinen Leute nicht!

Die neue Quartiersmanagerin für das „Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof“ stellt sich vor:

Ich freue mich, seit dem 1. April 2020 die Stelle als Quartiersmanagerin für das „Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof“ besetzen zu dürfen. In den kommenden vier Jahren bin ich Ermöglicherin für Ihre Ideen aus der Bewohnerschaft. Ich bin gespannt, mit welchen Themen ich als Ihre Ansprechpartnerin vor Ort zu tun haben werde.

In meinem dualen Studium der Sozialen Arbeit habe ich mich durch eine spezielle Vertiefungsrichtung bereits mit sozialen Räumen, Beteiligungsprozessen und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement auseinandergesetzt und zugleich praktische Erfahrung sammeln können. Auch Offenburg ist mir nicht unbekannt – bis zum Abitur bin ich hier zur Schule gegangen.

Mit diesem Blick gehe ich meine jetzige Aufgabe an und richte diesen darauf, Ihr Engagement zu unterstützen, unterschiedliche Menschen zusammenzubringen und die Entwicklung und Umsetzung vor Ort bestmöglich zu begleiten.

Mir liegt am Herzen, dass Ihre Anliegen Gehör finden. Dies gelingt durch eine rege Kommunikation mit der Stadt und deren Verwaltung sowie gute Kooperationen im Quartier selbst. Auch wenn wir uns gerade noch nicht persönlich begegnen können, freue ich mich sehr darauf, Sie alle kennen zu lernen.

Mein Büro befindet sich derzeit in der Friedenstraße 8, in unmittelbarer Nähe zum Technischen Rathaus. In Zukunft wird zusätzlich ein Quartiersbüro zur Verfügung stehen, welches ausreichend Platz für Begegnung und Angebote aller Art bietet.

Lassen Sie uns gemeinsam darauf hinwirken, dass das Sanierungsgebiet sich so entwickelt, dass Gutes beibehalten und Missstände behoben werden können. Darum freue ich mich, wenn Sie sich in den kommenden Jahren aktiv beteiligen.

Kontaktieren Sie mich gerne, falls Sie mehr über meine Arbeit erfahren, Sie Ideen einbringen möchten oder offene Fragen haben. Ich freue mich auf Ihre Eindrücke und Erfahrungen!

Herzliche Grüße von Ihrer
Gianna Braun

Kontakt:
Gianna Braun
Friedenstraße 8
77654 Offenburg
Telefon: 0781 82 -2562
Mobil: 0151 16838977
Email: gianna.braun@offenburg.de
Internet: www.offenburg.de

Quelle: privat

Interview mit Margret S., Stadtteilbewohnerin Nordwest

1. Wenn Du Dich kurz vorstellen würdest?
Mein Name ist Margret S. Ich bin 74 Jahre alt und wohne in der Straßburger Straße. Ich war Lehrerin.

2. Wie lange wohnst Du schon in Nordwest?
Seit Februar 2012.

3. Was gefällt Dir besonders an Nordwest? Was macht das Leben in Nordweststadt für Dich aus?
Mir gefällt die Randlage der Nordweststadt und dass es dennoch nicht weit in die Stadtmitte ist. Auch bin ich schnell in der Natur. In der Nordweststadt gibt es zahlreiche wunderschön restaurierte Jugendstil-Villen.

Ich schätze sehr, dass wir mit der Landluft einen Bauernladen haben mit vielen Produkten aus der Region. In diesem herrscht ein besonderes Klima. Dieses ist offen und herzlich. Die Verkäuferinnen sind sehr freundlich und sehr bemüht alle Kundenwünsche zu erfüllen.

Ich habe schnell entdeckt, dass in der Nordweststadt viele Nationalitäten leben und ich beobachte, dass die Nationalitäten sehr gut miteinander auskommen. Sie respektieren sich gegenseitig, sie helfen sich, haben Verständnis füreinander und gehen offen aufeinander zu. Besonders beobachtet habe ich das bei den Stadtteilfesten von der Bürgervereinigung Nordwest und dem Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach.

4. Hast Du einen Lieblingsplatz in Nordwest (abgesehen von Deinem eigenen Zuhause)?
Ja den Mühlbach. Ich mag fließendes Gewässer, schätze die Tiere die im/am Mühlbach zuhause sind sowie die verschiedenen Bäume und Sträucher. Ich liebe es, am Mühlbach entlang zu gehen oder mit dem Fahrrad entlang zu fahren. Immer wieder entdecke ich Fischreiher und Störche deren Verhalten mich faszinieren. Es gibt ja auch ein Storchennest bei uns in Nordwest.

5. Was denkst Du könnte sich in Nordwest verbessern?
Es bräuchte unbedingt Bänke zum Ausruhen, wie beim Prozess „Älter werden in Offenburg“ seitens des Seniorenbüros angedacht. Auch in der Natur sollten mehr Bänke stehen. Ein ganz besonderer Wunsch von mir wäre, dass die Straßburger Straße mit ihren zahlreichen Wohnhäusern auf Tempo 30 reduziert wird.
Es ist, denke ich, generell sehr wichtig im Austausch zu bleiben, die viele Ideen bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten wie z. B. bei Stadtteil- oder Bürgervereinsfesten zu sammeln.

6. Welche Beschäftigungstipps für die Corona-Zeit hast Du?
Ich lese sehr gerne. Vielleicht tut es gut, an Freunde und Verwandte eine Karte oder einen Brief zu schreiben. Die Ruhe lässt sich gut nutzen, um Gedanken aufzuzeichnen oder die kleinen und großen Glücksmomente festzuhalten. Ich kann mir zudem bewusst machen: Was ist mir persönlich wichtig? Wo will ich meine Schwerpunkte legen? Eine weitere Idee ist, zu musizieren und zu tanzen. Dabei entstehen Glücksgefühle, die es mir erleichtern, mit der „Corona-Situation“ zurecht zu kommen.

Eine konkreter Tipp wäre, sich auf einem Blatt Papier zu notieren, was man momentan positiv oder schön bzw. was man negativ, belastend oder schwierig empfindet. Dabei machte ich die überraschende Erfahrung, dass ganz oft das Positive überwiegt.

7. Was ist Dein Lieblingskochrezept?
Ich liebe Gemüse und Salate. Wenn Gemüse bissfest dampfgegart ist, kann dieses leicht gesalzen und gepfeffert werden. Anschließend tröpfle ich besondere Speiseölen wie Sesamöl, Wildaprikosen, Hanföl oder Kürbiskernöl darüber. Aktuell gibt es wunderbare frische Kräuter – auch Wildkräuter – auf dem Wochenmarkt zu kaufen. Sie verfeinern jedes Gemüse oder jeden Salat.

8. Wenn Du einen Tag Oberbürgermeister*in Offenburg wärst, was würdest Du angehen/umsetzen?
Ausprobieren würde ich für 24 Stunden einen kostenlosen Nahverkehr und damit verbunden die Sperrung der Innenstadt für den privaten PKW Gebrauch.

9. Was macht Dir ganz persönlich Mut?
Mut macht mir die aktuelle Solidarität zwischen den Menschen. Dazu steht auch vieles in der Zeitung, zum Beispiel die Lieferdienste oder die Einkaufshilfen. Ich merke, dass die Menschen mehr Rücksicht aufeinander nehmen. Man nimmt sich mehr wahr und passt in der Begegnung auf, dass jede Person ihren Schutzraum gewährt bekommt. Ferner wird sich gegenseitig geholfen. In einem Teil der Straßburger Straße und Franz-Simmer-Straße gibt es einen festen Termin: Jeden Abend singen wir um 19 Uhr gemeinsam „Der Mond ist aufgegangen“ und „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“. Mein Nachbar begleitet uns auf seiner Gitarre, und ich spiele die Melodie auf dem Cello. Die Rückmeldungen sind immer positiv. Zu diesem gemeinsamen Singen kommen sogar Leute aus der näheren und weiteren Nachbarschaft.

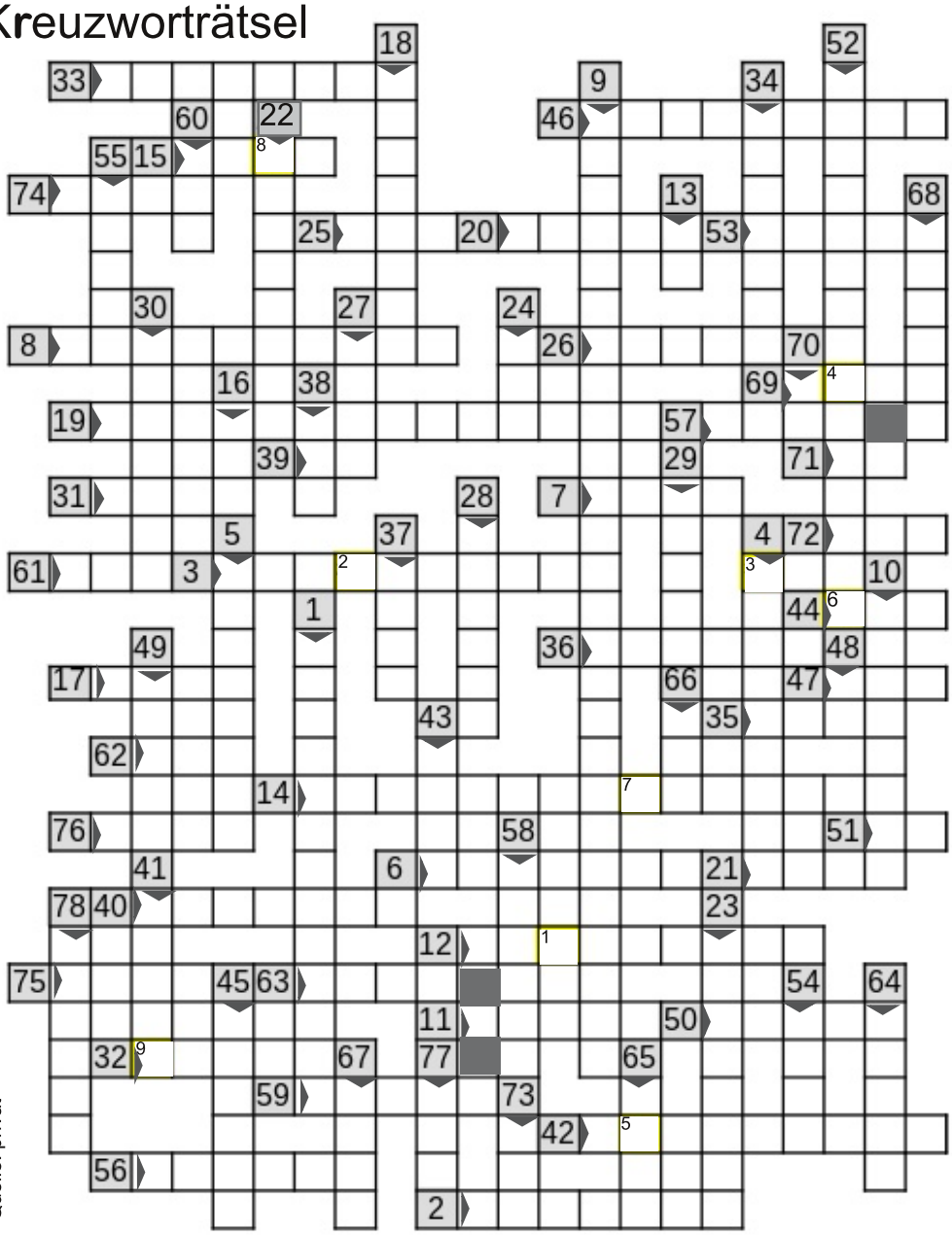
10. Was ist Dir sonst noch wichtig zu sagen?
Ich begreife eine Krise auch immer als eine Chance. Wir sind gezwungen innezuhalten und Dinge oder Vorgänge neu zu bewerten. Etwas was ganz selbstverständlich oder gewohnt war, bekommt eine neue Bedeutung und Gewichtung. Ich bin davon überzeugt, dass das Leben nach der Krise ganz anders aussehen wird als davor. Meine große Hoffnung ist, dass die dieses aufeinander Zugehen und die Solidarität untereinander anhält. Wir haben zum Beispiel auch fest vor, mit unseren Nachbarn zusammen ein Straßenfest zu gestalten, wenn dies wieder möglich ist.

Was ist das?

Alle Felder mit Punkt ausgemalt ergeben ein Bild - Was ist das?

Quelle: privat

Kreuzworträtsel



Quelle: privat

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9

Hinweise zur Schreibweise:
ß = ss
ö = oe
ä = ae
ü = ue

1 bekannter Park in Nordwest
2 Abgeschlossener Bürgerbeteiligungsprozess in Nordwest
3 Namensgeber des Gymnasiums in Nordwest (Vor- und Nachname)
4 Bekannter Fluss in Nordwest
5 Hier gibt es frische Lebensmittel aus der Region
6 „Nobede“ gesucht ist welches Original (Vorname)
7 Sportverein aus Nordwest (Abk.)
8 Bezeichnung des ehemaligen Kapuzinerklosters
9 Dieser e. V. setzt sich seit 1968 für die Nordweststadt ein
10 Was fehlt in Nordwest (Nahversorgung)
11 Möglichkeit für Schüler-*innen zum Essen
12 Hilfe zur Orientierung
13 Abkürzung für Offenburg
14 diese Straße in Nordwest ist nach einem Flugobjekt benannt
15 Vorläufer des heutigen Stadtteil- und Familienzentrums am Mühlbach
16 Kühle Leckerei, besonders beliebt bei Kindern
17 Kneipe im Schlachthofgelände (Gebäude Wärmestube)
18 Von 1970-2010 prägte diese runde Objekt die Wasserstraße
19 diese Aktion findet jedes Jahr in Nordwest im Advent statt
20 Vorname Oberbürgermeister Steffens
21 beliebte Narrenfigur aus Bohneburg
22 Religionsgemeinschaft mit Gemeindezentrum in Nordwest
23 dieses Angebot findet normalerweise jeden Donnerstag im Stadtteilbüro statt
24 Abkürzung Sanierungsgebiet Bahnhof Schlachthof
25 Fortbewegungsmittel
26 von diesen Vögeln gibt es viele hier
27 an manchem Zaun oder Auto zu finden
28 Ist zur Zeit in aller Munde
29 wichtiger Hygieneartikel, besonders jetzt
30 aufgeräumt, in...
31 ölhaltiges Nahrungsmittel
32 Bauwerk im Zwingerpark
33 Stadt, nach der eine Straße im Stadtteil benannt ist
34 Bildungseinrichtungen
35 nicht leise
36 über das Dach hinausragendes Gebäudeteil
37 Gesichtsteil
38 Ratschlag
39 Computertechnik Abkürzung
40 kath. Namenspatron St. ...
41 zartes Gefieder
42 sich mit Vorräten eindecken
43 ungewollte Email
44 nicht weit
45 Generation
46 angrenzender Ortsteil
47 Abkürzung für Zentraler Omnibusbahnhof
48 Präposition
49 Stadtvogel
50 gab es im letzen Jahr zu wenig
51 kampfunfähig Abkürzung
52 Treffpunkt für Eltern im SFZ am Mühlbach
53 spassig
54 Farbe der Straßen
55 unterstützt mit gespendeten Lebensmittel bedürftige Menschen
56 Fluss, der den Stadtteil begrenzt
57 Hausabschluss nach draußen
58 Auf und ....
59 nicht gesund
60 Abkürzung für technische Betriebe Offenburg
61 Witz
62 Nachtvogel
63 Kosewort für Vater
64 Nähutensil
65 Ergebnis, das man erreichen will
66 Teil des Baumes
67 Wut (frz.)
68 für Fußgänger*innen
69 Weinstock
70 Skatausdruck
71 Fragewort
72 nicht schlecht
73 Fragewort
74 Gruppe von Menschen, die für eine bestimmte Aufgabe zusammengestellt wird
75 Schwung
76 Schlafstätte
77 nicht alt
78 Organisation von Personen

Hilfreiche Telefonnummern und Internetseiten:

Einkaufshilfen:
www.offenburg-corona.de/hilfe/
Einkaufshilfe gewünscht: 0781 / 82-2531
Unterstützung zum Einkauf anbieten: 0781 / 82-2213

Auswahl der Geschäfte und Gastronomiebetriebe, die nach Hause liefern:
www.offenburg-corona.de/einzelhandel/
0781 – 82 2522, 0781 - 82 2272 oder 0175 – 1703313

psychologische Beratung Corona:
www.ortenaukreis.de/corona
07821 9157-2557

Telefonseelsorge Ortenaukreis e. V.:
www.ts-ortenau.de/
0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

psychologische Beratungsstelle:
www.caritas-offenburg-kehl.de/de/dienste-einrichtungen/psychologische-beratung/
0781 / 79 01-20

NummergegenKummer Kinder- und Jugendtelefon
www.nummergegenkummer.de/kinder-und-jugendtelefon.html
116 111

Frauen helfen Frauen Ortenau e. V. bei häuslicher Gewalt und Stalking:
www.fhf-ortenau.de/
0781 - 343 11

Hilfetelefon sexueller Missbrauch:
www.beauftragter-missbrauch.de/hilfe/hilfetelefon
0800-30 50 750

Aufschrei! Ortenauer Verein gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Erwachsenen:
www.aufschrei-ortenau.de/
0781 31000

Gesucht: Name der neuen „Stadtteilzeitung Nordwest“

Wir suchen noch einen kreativen Namen für die neue Stadtteilzeitung Nordwest. Und da kommen Sie ins Spiel: Haben Sie eine Idee für einen passenden Namen? Dann lassen Sie uns dies wissen.

Schön wäre natürlich ein Bezug zum Stadtteil Nordwest. Schicken Sie uns bis zum 07.05.2020 Ihre Idee. Per Post oder Mail oder rufen Sie bei uns an (siehe Impressum).

Diejenige Person, deren Idee den künftigen Namen der Stadtteilzeitung bilden wird, bekommt eine kleine Überraschung von uns.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

Quelle: Clker-Free-Vector-Imagers on Pixabay

Impressum:

Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach - Vogesenstr. 14a - 77652 Offenburg
sfz.ammuehlbach@offenburg.de - 0781 639188-11